

# Zu Ehren des Schutzpatrons

## Kolpingsfamilien feiern Josefschutztag

**OSTINGHAUSEN** ■ Seit über 60 Jahren gibt es die Kolpingsfamilie Ostinghausen. Vieles hat sich über die Jahrzehnte geändert, doch das Fest ihres Schutzpatrons begeht die Kolpingsfamilie auch heute noch. Mit einem Gottesdienst und einem gemütlichen Beisammensein gedachten die Kolpingsfamilien Ostinghausen und Bad Sassendorf nun gemeinsam an den Heiligen Josef.

Adolph Kolping selbst war es, der seine Bewegung von Anfang an unter den Schutz des Heiligen gestellt hat. In der St.-Christophorus-Pfarrkirche feierten die Kolpianer einen Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Stefan Heider. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein im Pfarrheim.

Christa Droste, Vorsitzende der Kolpingsfamilie Ostinghausen, begrüßte die Gäste. Außerdem wurde ein Film

über das 60-jährige Bestehen gezeigt, das die Kolpingsfamilie Ostinghausen im vergangenen Jahr gefeiert hat. Bernhard Tusch erinnerte an die alten Zeiten: Damals habe man sich noch in der alten Schule getroffen. 1965 war er selbst Vorsitzender. Ihm zur Seite standen Theo Schomacher und Franz-Josef Kirchhoff.

Von der Kolpingsfamilie Soest waren Martin Räker und Klaus Reising anwesend. Sie gratulierten nachträglich zum Geburtstag. Als Geschenk überreichten sie ein Bild von Adolph Kolping, das Elias Räker gezeichnet hatte.

Auch Ehrungen wurden beim Josefschutzfest vorgenommen. Eine Urkunde für 60 Jahre Mitgliedschaft erhielten: Alois Caspar, Franz-Josef Kolkmann, Bernhard Tusch, Franz-Josef Kirchhoff, Theo Schomacher und Günther Fahrenkemper. ■ yas



Der zweite Vorsitzende Wilfried Oelker (links) ehrte zusammen mit der Vorsitzenden Christa Droste (rechts) und Schriftführerin Cordula Oelker (Zweite von rechts) folgende Mitglieder für ihre langjährige Treue (von links): Alois Caspar, Franz-Josef Wegener und Bernhard Tusch. Zudem nahm Angelika Kolkmann die Urkunde für Franz-Josef Kolkmann entgegen. ■ Foto: Yassiri